

Kompetenzanalyse



Das Potenzialanalyseverfahren KOMPETENZANALYSE PROFIL AC SACHSEN



Die Einführung des Potenzialanalyseverfahrens KOMPETENZANALYSE PROFIL AC SACHSEN ist ein Projekt des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus und des Sächsischen Bildungsinstituts.

Sie wird gefördert durch die Regionaldirektion Sachsen der Bundesagentur für Arbeit.

Für die Entwicklung und Einführung des Verfahrens sind der Bildungsträger Christliches Jugenddorfwerk Deutschlands e.V. (CJD) und die Bildungsberatung MTO Psychologische Forschung und Beratung GmbH Tübingen und verantwortlich.

Das Potenzialanalyseverfahren KOMPETENZANALYSE PROFIL AC SACHSEN

Kompetenzanalyse



Das Potenzialanalyseverfahren KOMPETENZANALYSE PROFIL AC SACHSEN ist ein erprobtes und bewährtes Verfahren zur Ermittlung der individuellen überfachlichen Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern.

Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern eine Unterstützung zur zielgerichteten individuellen Entwicklung und Berufsorientierung zu geben.

Daher wird das Verfahren ab 2014 an sächsischen Oberschulen eingeführt.

Das Potenzialanalyseverfahren

KOMPETENZANALYSE PROFIL AC SACHSEN

Kompetenzanalyse

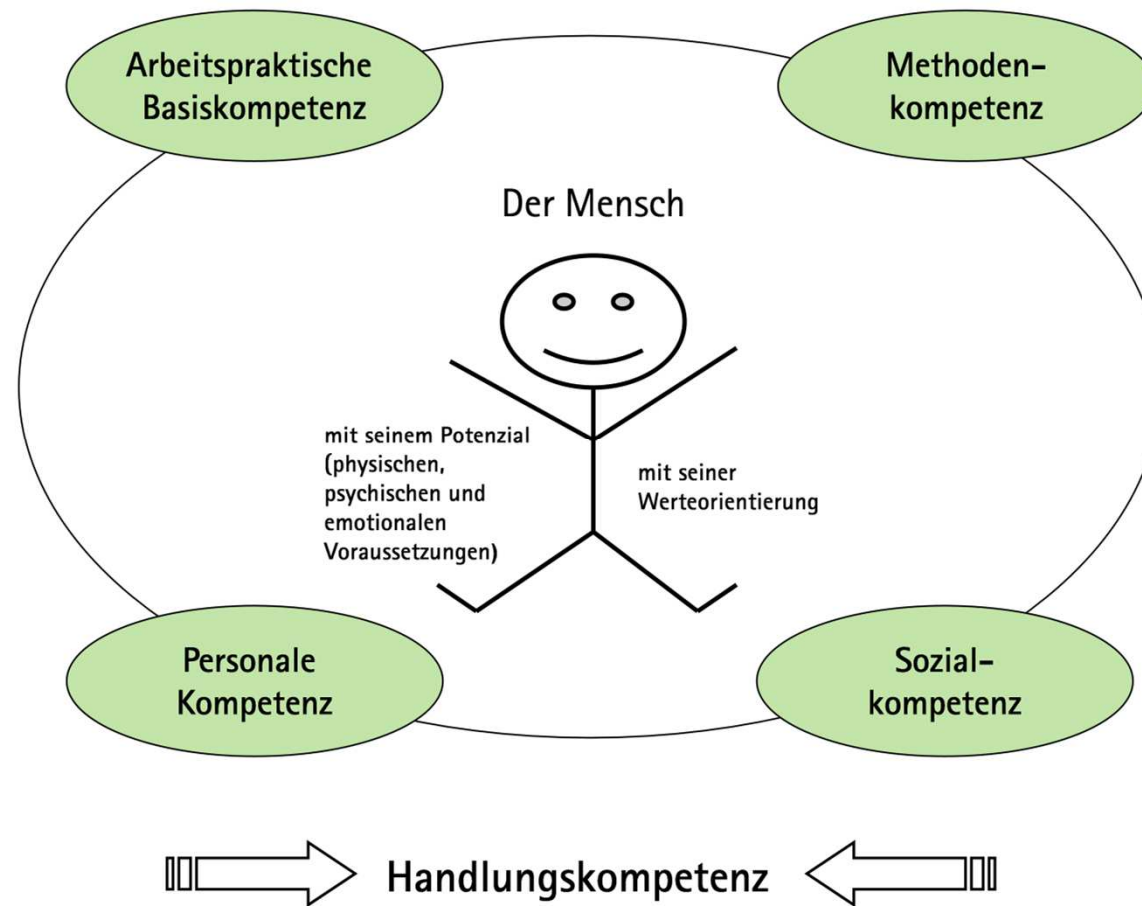


- AC steht für Assessment Center: dies sind Verfahren zur Feststellung von Verhaltensleistungen.
- Mindestens zwei Praxisberater/innen beobachten acht Schülerinnen und Schüler in vorher festgelegten Beobachtungssituationen.
- Das beobachtete Verhalten wird anschließend beurteilt.
- Zudem stehen computergestützte Tests zur Verfügung.
- Darüber hinaus schätzen die Schülerinnen und Schüler ihre Kompetenzen selbst ein.
- Die KOMPETENZANALYSE PROFIL AC SACHSEN ist ein Potenzialanalyseverfahren mit dem Ziel der Feststellung der individuellen Stärken und des individuellen Förderbedarfs.

Kriterien

- **Stärkenorientierung:**
Die Beobachterin/der Beobachter betrachtet die Schülerinnen und Schüler mit einer wertschätzenden Einstellung und betont, auch in der Rückmeldung, die Stärken der Schülerinnen und Schüler.
- **Individualitätsprinzip:**
Jede Schülerin/jeder Schüler wird einzeln beobachtet und erhält eine individuell zugeschnittene Rückmeldung.
- **Simulationsprinzip:**
Das Verhalten der Schülerinnen und Schüler wird innerhalb eines realistischen Kontextes beobachtet.
- **Transparenzprinzip:**
Ablauf, Ziel und Bedeutung des AC ist allen teilnehmenden Schülerinnen und Schülern bekannt. Auch die Eltern werden darüber informiert.
- **Beobachervielfalt/Kontrollierte Subjektivität:**
Da es keine objektive Wahrheit in der Einschätzung von Personen gibt, werden mehrere Beobachter/innen eingesetzt, um sich durch eine „kontrollierte Subjektivität“ der Objektivität möglichst weit zu nähern.
- **Verhaltensnähe/Verhaltensorientierung:**
Verhaltensnah kann nur das beobachtet werden, was die Beobachterin bzw. der Beobachter in der Beobachtungssituation hören oder sehen kann.

Grundlagen



Kompetenzfelder und ihre Merkmale

Folgende Kompetenzfelder und Merkmale werden erfasst:

Sozialkompetenz

Kommunikationsfähigkeit
Kritikfähigkeit
Teamfähigkeit

Methodenkompetenz

Planungsfähigkeit
Problemlösefähigkeit
Präsentationsfähigkeit*

Informationstechnische Fähigkeit*

Personale Kompetenz

Durchhaltevermögen
Selbstständigkeit
Verantwortungsfähigkeit

Konzentrationsfähigkeit*

Arbeitspraktische Basiskompetenz

Ordentlichkeit
Feinmotorische Fähigkeit
Arbeitsgenauigkeit
Arbeitstempo

Legende:

Beobachtungsaufgaben

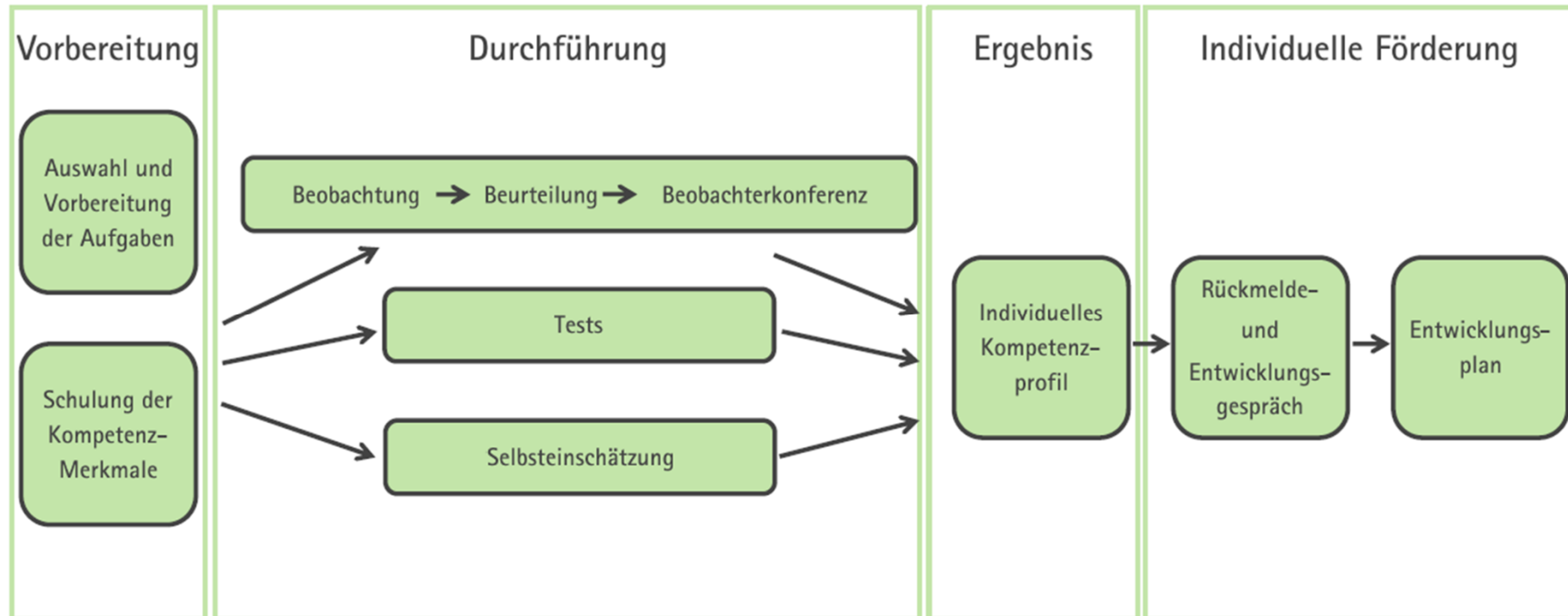
Computergestützte Tests

* optional

Aufgaben und Tests

- Das Potenzialanalyseverfahren KOMPETENZANALYSE PROFIL AC SACHSEN besteht aus 6 Beobachtungsaufgaben (Einzel- und Gruppenaufgaben)
- Jede Beobachtungsaufgabe dauert ca. 45 Minuten
- Die Schülerin bzw. der Schüler soll z. B. etwas herstellen
- Zudem werden ggf. computergestützte Tests zur Erfassung der Informationstechnischen Fähigkeit und der Konzentrationsfähigkeit durchgeführt

Ablauf des Potenzialanalyseverfahrens



* Das Rückmeldegespräch zum Kompetenzprofil findet vorrangig in Form eines Einzelgesprächs mit der Schülerin bzw. dem Schüler und der Praxisberaterin bzw. dem Praxisberater statt.
Am Entwicklungsgespräch mit der Erarbeitung individueller Fördermaßnahmen sollen zudem auch die Erziehungsberechtigten und die Klassenlehrerin bzw. der Klassenlehrer beteiligt werden.

Ergebnisdarstellung: Das Kompetenzprofil

Persönliche Auswertung der KOMPETENZANALYSE PROFIL AC SACHSEN

Schüler-ID	220 035	Gruppe / Klasse	Klasse 7a
-------------------	---------	------------------------	-----------

Aufgaben	Brücke, Lenas Ausbildungsplatz, Haus, Schwingvogel, Bilderrahmen, Kräutersalz, PC-Profi, Konzentrationstest
-----------------	---

Kompetenzprofil		1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Sozialkompetenz											
Kommunikationsfähigkeit		■	■	■	■		Kritikfähigkeit	■	■		
Teamfähigkeit		■	■	■							
Methodenkompetenz											
Planungsfähigkeit		nicht erfasst					Problemlösefähigkeit	■	■	■	■
Präsentationsfähigkeit		■	■	■			Informationstechnische Fähigkeit	■	■	■	■
Personale Kompetenz											
Durchhaltevermögen		nicht erfasst					Selbstständigkeit	■	■	■	■
Verantwortungsfähigkeit		■	■	■			Konzentrationsfähigkeit	■	■	■	■
Arbeitspraktische Basiskompetenz											
Feinmotorische Fähigkeit		■	■	■	■		Arbeitsgenauigkeit	■	■	■	■
Arbeitstempo		■	■	■			Ordentlichkeit	■	■	■	■

Erläuterungen:	Bedeutung der Balkenfarben	Skalenwert	Bedeutung	Anmerkung
	Fremdeinschätzung (durch Beobachtung)	1	... in sehr geringer Ausprägung.	¹⁾ Der Wert 3 entspricht einer Schülerin bzw. einem Schüler, die bzw. der das Merkmal den Erwartungen an die Klassenstufe entsprechend aufweist.
	Selbsteinschätzung	2	... in geringer Ausprägung.	
	Testergebnis	3	... in mittlerer Ausprägung. ¹⁾	
		4	... in hoher Ausprägung.	
		5	... in sehr hoher Ausprägung.	

Ergebnisdarstellung: Das Kompetenzprofil

Kompetenzanalyse



- veranschaulicht die Ausprägung aller erfassten Kompetenzmerkmale der Schülerinnen und Schüler
- stellt die Ausprägung der einzelnen Kompetenzmerkmale der Schülerinnen und Schüler auf einer 5-stufigen Skala anschaulich dar
- stellt die Fremdeinschätzung der Praxisberater bzw. des Praxisberaters und die Testergebnisse sowie die Selbsteinschätzung der Schülerinnen und Schüler nebeneinander
- erhöht bei den Schülerinnen und Schülern durch die Möglichkeit der Selbsteinschätzung die Akzeptanz für das Verfahren und die Motivation, sich weiterzuentwickeln

Rückmelde- und Entwicklungsgespräch

Kompetenzanalyse



In einem Rückmeldegespräch erläutert die Praxisberaterin bzw. der Praxisberater der Schule der Schülerin bzw. dem Schüler das Kompetenzprofil und gleicht die Ergebnisse der Beobachtungen und Tests mit der Selbsteinschätzung der Schülerin bzw. des Schülers ab.

In einem Entwicklungsgespräch wird danach gemeinsam mit den Erziehungsberechtigten und der Klassenlehrerin bzw. dem Klassenlehrer überlegt, wie eine optimale individuelle Förderung erfolgen kann, welche Unterstützung die Schülerin bzw. der Schüler durch die Praxisberaterin bzw. den Praxisberater, Lehrkräfte oder Eltern benötigt und woran sie bzw. er selbstständig arbeiten kann.